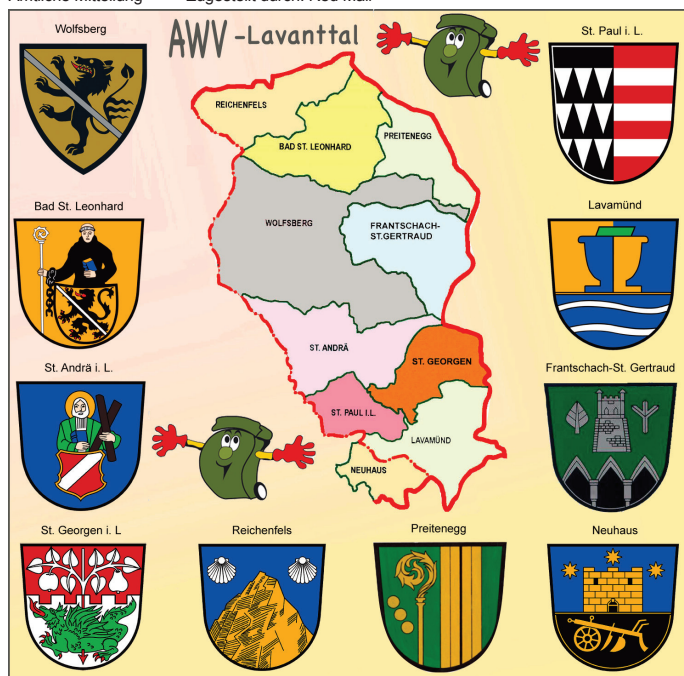




ABFALLWIRTSCHAFTSVERBAND LAVANTTAL

April 2016

Geschäftsstelle Lavamünd, Hart 50, 9473 Lavamünd

Tel: 04356 2362 E-Mail: awv.lavanttal@aon.at

Umweltzentrum Lavanttal, Siebending 22 B, 9433 St. Andrä

Tel: 04358 4583 10 E-Mail: awv.umweltzentrum@aon.at

Kompostierungsanlage, Siebending 22 B, 9433 St. Andrä

Tel: 04358 4583 11 E-Mail: awv.kompostierungsanlage@aon.at

AUTOWRACK- AKTION Mai/Juni 2016

Wie in den vergangenen Jahren organisiert der Abfallwirtschaftsverband Lavanttal und die verbandsangehörigen Gemeinden auch heuer wieder eine Autowrackaktion.

Kosten inklusive Umsatzsteuer:

Abholung zu Hause € 25,--

Selbstanlieferung zur Deponie Hart € 0,--

Abholung

Sie lassen das Fahrzeug direkt bei Ihnen zu Hause abholen. Das genaue Abholdatum wird Ihnen telefonisch bekannt gegeben. Voraussichtliche Abholung: In der ersten Juniwoche, Kalenderwoche 22.

Selbstanlieferung

Sie bringen das Fahrzeug im Zeitraum 2. Mai bis 30. Juni 2016 selbst zur Deponie Hart bei Lavamünd (keine Meldung an die Gemeinde erforderlich).

Abgabezeiten: Montag bis Freitag

von 09:00 bis 11:45 Uhr und von 13:00 bis 16:00 Uhr

Wie funktioniert die Abholung?

Meldungen mit nachstehenden Angaben an Ihre Gemeinde bis spätestens 20. Mai 2016

- Name des Besitzers
- Telefonnummer
- Adresse
- Wegbeschreibung zur Abholstelle
- Automarke
- Farbe des Autowracks

Das genaue Abholdatum wird Ihnen telefonisch bekannt gegeben. Am Abholtag sollte eine verantwortliche Person zwecks Bezahlung anwesend sein.

Allgemeine Hinweise:

- Voraussichtlicher Abholtermin: 22. Kalenderwoche 2016
- Der Typenschein des Altfahrzeuges sollte vorhanden sein - dem Fahrer mitgeben.
- Die Zufahrt muss mit einem LKW möglich sein.
- Das abzuholende Autowrack muss auf einem befestigten Platz abgestellt sein, sodass es mit einem Autokran aufgenommen werden kann.
- Einzelne Autowrackteile und Eisenschrott werden nicht mitgenommen.
- Der Entsorgungsbeitrag von € 25,-- wird bei der Abholung eingehoben.
- Mit der Bezahlung des Entsorgungsbeitrages erhalten Sie einen Entsorgungsnachweis.
- Bei der Abholung eventuell auftretende Verunreinigungen sind vom Besitzer des Autowracks zu entfernen.



Altpapiersammlung

Die „Rote Tonne“



Die Stadtgemeinde St. Andrä stellt zur Zeit die Altpapierentsorgung von einem Bringsystem (die Bürger bringen ihr Altpapier zur Umweltinsel) auf ein Holsystem (das Altpapier wird beim Haushalt abgeholt) um. Daher wollen wir allen Bürgern im Lavanttal und in der Gemeinde Neuhaus noch einmal darlegen, was in der Altpapier- tonne gesammelt werden soll.

Egal, ob Hol- oder Bringsystem.

Bitte in den rot gekennzeichneten Altpapier-Behälter:

Zeitungen, Illustrierte, Kataloge, Prospekte
Briefe, Schreibpapier
Hefte, Bücher, Telefonbücher
Unbeschichtete Tiefkühlkartons
Wellpappe
Papiersäcke, Kartonagen, Schachteln

Wichtig ist dabei, sperrige Kartons oder Schachteln zusammenzudrücken oder mit Papier zu füllen. Denn sonst wird unnötig Platz verbraucht.

Bitte NICHT einwerfen:

Kohle-, Durchschlag- und Thermopapier
Taschentücher, Papierhandtücher und Küchenrolle
verschmutztes oder fettiges Papier
beschichtete Kartonverpackungen

Sie alle gehören in den Restmüll.

Ungeeignet sind:
Milch- und Getränke-
Kartons
Diese Altstoffe gehören
in die „Gelbe Tonne“.



Sammelmengen im Lavanttal und der Gemeinde Neuhaus

Im Verbandsbereich des Abfallwirtschaftsverbandes Lavanttal sind 840 Stk. 240 Liter-Altpapierbehälter und 750 Stk. 1.100 Liter-Altpapierbehälter aufgestellt. Mit einer Sammelmenge von 57 kg/Einwohner liegen wir im Österreich-Vergleich eher im unteren Bereich. Die Pro-Kopf-Sammelmenge in Österreich beträgt 69 kg/Einwohner. Wir haben also noch Aufholbedarf, denn jeder getrennt gesammelte Kilo Altpapier wird wiederverwertet und landet somit nicht im Restmüll.

Sortenrein gesammeltes Altpapier ist ein wichtiger Rohstoff, der von der Papierindustrie dringend benötigt wird. Fast alle Tageszeitungen bestehen aus recyceltem Altpapier aus der „Roten Tonne“.



BITTE ZUSAMMENFALTEN!



Kartons sollten zusammengefasst oder zerkleinert werden. Dies spart Platz in der „Roten Tonne“.

Kompostierungsanlage St. Andrä

In der Kompostierungsanlage des Abfallwirtschaftsverbandes Lavanttal werden Bioabfälle, Baum- und Strauchschnitt, sowie Gras- und Rasenschnitt zu hochwertigem Kompost verarbeitet.

Bitte KEINE Plastiksackerl verwenden!

Leider kommt es sehr oft vor, dass der Bioabfall in Plastiksackerl gesammelt wird.

Plastik verrottet nicht und muss mühsam aus dem Rohkompost entfernt werden, dies führt zu hohen Kosten.

Bitte sammeln Sie Ihre Bioabfälle in Papier- oder Maisstärkesäcken, diese verrotten problemlos.

In der Kompostierungsanlage des AWV Lavanttal können Sie folgende Produkte käuflich erwerben.

Reinkompost: 10 Euro/m³ (als Dünger zu verwenden)

Kompost-Erde-Gemisch: 19 Euro/m³
(Direktpflanzungen möglich)

Rindenmulch „Fichte“: 30 Euro/m³

Rindenmulch „Lärche“: 50 Euro/m³ oder 190 Euro/Tonne

Kompost

Bei der Düngung mit Kompost nehmen die Pflanzen nur so viele Nährstoffe auf, wie sie benötigen. Eine Überdüngung ist nahezu ausgeschlossen, da der Kompost die Nährstoffe nur langsam abgibt.

Eine wichtige Rolle spielt Kompost bei der Bodenverbesserung. Er hebt den Humusanteil, fördert die Bodenbelüftung und gibt dem Boden Struktur. Dadurch kann sich Wasser besser halten und die Fruchtbarkeit steigt an.

Rindenmulch



Fichtenmulch



Lärchenmulch

Rindenmulch hat eine unkrauthemmende Wirkung. Bevor Sie den Mulch auftragen sollten Sie aber den Boden lockern und von Unkräutern befreien. Dann können Sie den Rindenmulch aufbringen. Die Höhe sollte ca. 10 cm betragen, bei feiner Körnung (Lärchen- oder Kiefernmulch) reichen 5-7 cm aus.





ELEKTRO-ALTGERÄTE

Gasentladungslampen-Energiesparlampen

Technisch betrachtet ist eine Gasentladungslampe nichts anderes als eine Leuchtstoffröhre, die mehrfach gefaltet wurde. Sie ist mit Edelgas gefüllt und hat an den Enden Elektroden, die, sobald eine Spannung angelegt wird, die Elektronen des Edelgases zum Leuchten bringen.

Energiesparlampen sparen, im Vergleich zu herkömmlichen Glühlampen bis zu 80% Strom. Gasentladungslampen haben auch eine längere Lebensdauer.

Wiederverwertung

Energiesparlampen enthalten, neben dem gefährlichen Bestandteil Quecksilber, auch wertvolle Rohstoffe. Eine getrennte Sammlung ist daher sehr wichtig. Beim Recyceln von Gasentladungslampen kommt das so genannte Schredder-Glaswaschverfahren zur Anwendung, dabei wird gewährleistet, dass keine gefährlichen Schadstoffe in die Umwelt gelangen.

Entsorgung

Lampen, die nicht mehr funktionstüchtig sind, müssen unbedingt bruchsicher und getrennt von anderen Abfällen gesammelt werden. Für die ordnungsgemäße Entsorgung stehen Ihnen die Altstoffsammelzentren der Gemeinden zur Verfügung. Bei den Elektrofachhändlern können kaputte Energiesparlampen beim gleichzeitigen Kauf einer neuen kostenlos abgegeben werden.

Alte Glühlampen gehören in den Restmüll!



Quelle: Umweltbundesamt



ELEKTROALTGERÄTE
KOORDINIERUNGSSTELLE
Austria GmbH

Was passiert, wenn eine Energiesparlampe zerbricht?

Moderne Marken-Energiesparlampen enthalten nur geringste Mengen (2 Milligramm) an Quecksilber. Der gesetzliche Grenzwert liegt bei 5 mg. Es ist daher unbedenklich, wenn eine Lampe hinunterfällt und kaputt ist. In diesem Fall reicht es aus, die Scherben zusammen zu kehren (nicht saugen) und zur nächsten Sammelstelle zu bringen.

Öffnungszeiten

der Altstoffsammelzentren (ASZ) des Abfallwirtschaftsverbandes Lavanttal

Lavamünd

ASZ am Deponiestandort Hart/Lavamünd
Hart 50, 9473 Lavamünd

Ausschließlich an Werktagen

Montag - Freitag von 09:00-11:45 Uhr
und 13:00 bis 16:45 Uhr (ganzjährig)
Tel: 04356 2362

St. Andrä

ASZ und Kompostierungsanlage im Umweltzentrum
Lavanttal, Siebending 22 B, 9433 St. Andrä

Ausschließlich an Werktagen
Montag bis Freitag von 08:00-11:45 Uhr
und 13:00 bis 16:45 Uhr

Jeden ersten Samstag im Monat von 8:00 bis 11:45 Uhr
Tel: 04358 4583